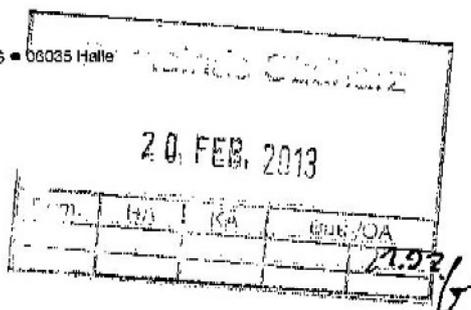




Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt • PF 156 • 06035 Halle

Gemeinde Südharz  
Der Bürgermeister  
Bau-/Ordnungsamt  
Wilhelmstraße 4  
06536 Südharz



Mein Zeichen/Meine Nachricht  
TÖB-34942-2107/2012-R 993

Halle, 21.01.2013

Auskunft erteilt:  
Babett Hähnel  
Tel.: (0345) 5212 151  
E-Mail:  
[hahnel@lagb.mw.sachsen-anhalt.de](mailto:hahnel@lagb.mw.sachsen-anhalt.de)

## Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange (TÖB)

### Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde Südharz

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht:  
III-k-bu vom 01.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den bergbaulichen und geologischen Belangen, die hier durch das LAGB zu vertreten sind, geben wir zum o.g. Vorhaben folgende Stellungnahme ab:

#### Bergbau

#### Markscheide- und Berechtamswesen und Altbergbau

##### 1. Bergbauberechtigungen

Im Planungsgebiet befindet sich (bzw. wird berührt) die nachfolgend nach §§ 6 ff Bundesberggesetz (BBergG), in der jeweils gültigen Fassung, aufgeführte Bergbauberechtigung:

Art der Berechtigung	Bewilligung
Feldesname	Roßla-Nord
Nr. der Berechtigung	II-A-f-44/92-4532
Bodenschatz	Kiese und Kiessande zur Herstellung von Betonzuschlagstoffen
Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer	Kieswerk Müller GmbH & Co. KG, Tannengarten, 06547 Stolberg/Harz

Köthener Str. 38  
06118 Halle / Saale  
Telefon (0345) 5212-0  
Telefax (0345) 522 99 10

E-Mail: poststelle  
@lagb.mw.sachsen-anhalt.de  
E-Mail-Adresse nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur  
Internet:  
[www.lagb.sachsen-anhalt.de](http://www.lagb.sachsen-anhalt.de)

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Fil. Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
KTO 810 015 00

IBAN DE 21 8100 0000 00 8100 1500  
BIC MARKDEF1810

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TOB-34942-2107/2012-R 993

Art der Berechtigung	Bewilligung
Feldesname	Roßla-Holzköhlerei
Nr. der Berechtigung	II-B-f-170/01-4532
Bodenschatz	Kiese und Kiessande zur Herstellung von Betonzuschlagstoffen
Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer	Kieswerk Müller GmbH & Co. KG, Tannengarten, 06547 Stolberg/Harz

Art der Berechtigung	Bergwerkseigentum
Feldesname	Roßla
Nr. der Berechtigung	III-A-f-7/90/241-4532
Bodenschatz	Kiese und Kiessande zur Herstellung von Betonzuschlagstoffen
Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer	Kieswerk Müller GmbH & Co. KG, Tannengarten, 06547 Stolberg/Harz

Art der Berechtigung	Bergwerkseigentum
Feldesname	Rottleberode/Alter Stollberg
Nr. der Berechtigung	III-A-g-270/90/920-4431
Bodenschatz	Gips, Anhydrit
Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer	Knauf Deutsche Gipswerke KG, Am Bahnhof 7, 97343 Iphofen

Art der Berechtigung	Bergwerkseigentum
Feldesname	Rottleberode
Nr. der Berechtigung	III-A-e-623/90/1017-4431
Bodenschatz	Flußspat
Rechtsinhaber bzw. Rechtseigentümer	GVV-Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH, Am Petersenschacht 9, 99706 Sondershausen

Die in o.a. Tabelle angegebenen Bergbauberechtigungen räumen den Rechtsinhabern bzw. den Eigentümern die in den §§ 6 ff BBergG aufgeführten Rechte ein und stellen eine durch Artikel 14 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) geschützte Rechtsposition dar.

Da die Rechte der Inhaber/Eigentümer der Bergbauberechtigungen zu berücksichtigen sind, empfehle ich Ihnen bei Planungen bzw. baulichen Veränderungen von diesen eine entsprechende Stellungnahme einzuholen.

## 2. Stillgelegter Bergbau / Altbergbau

Im Planungsbereich (oder unmittelbar angrenzend) wurden zahlreiche Gruben betrieben. Von einer Vielzahl an Gruben liegen keine oder nur unzureichende Angaben bzw. Unterlagen vor. Die nachfolgend aufgeführte Auflistung über ehemals betriebene Bergwerksanlagen kann somit leider nicht als vollständig angesehen werden.

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Name	Abbau im Ludetal
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	16./17. Jahrhundert
Abbauteufe	oberflächennah
Bodenschatz	Erz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	ohne Bezeichnung (4 Erzpingen)
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Erz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Metz
Abbautechnologie	Tiefbau, Tagebau (?)
Abbauzeitraum	bis 1872
Abbauteufe	vermutlich bis 60 m
Bodenschatz	Eisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Ferdinand II
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert
Abbauteufe	10 bis 25 m
Bodenschatz	Erz, Eisenspat, Eisenglanz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Beckersberg
Abbautechnologie	Tiefbau, nur Stollenbetrieb
Abbauzeitraum	< 17. Jahrhundert, 1951 bis 1952
Abbauteufe	0 bis 25 m
Bodenschatz	Schwerspat, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf Schurfarbeiten)

Name	Hoffnung Gottes, Stolberg XVII (Kalte Thal)
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	17./18. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Bleierz, Eisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TOB-34942-2107/2012-R 993

Name	Floßgrube am Brachmannsberg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	18. Jahrhundert bis 1850 und 1951 bis 1957
Abbauteufe	10 bis 60 m
Bodenschatz	Flussspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Abbau nordwesl. Kiliansteiche
Abbautechnologie	Tiefbau ( 2 schächte, 3 Pingen, Stollen)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Nördlich vom Auerberg
Abbautechnologie	Tiefbau (7 Pingen)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	West. v. Treuer-Nachbar-Teich
Abbautechnologie	Tiefbau (2 Pingen)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Eisensteingrube Stolberg VII
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	0 bis 30 m
Bodenschatz	Eisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Gänge am Küchenheu
Abbautechnologie	Tiefbau (12 Pingen, 1 Stollenmundloch)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	0 bis 18 m
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Name	Stolberg VIII auf dem Hainfelde
Abbautechnologie	Tiefbau (Strecken)
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert
Abbauteufe	15 bis 37 m
Bodenschatz	Eisenstein, Brauneisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Nesselberg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	vor 17. Jahrhundert bis 1872
Abbauteufe	10 bis 20 m
Bodenschatz	Eisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Silberner Nagel
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	17. Jahrhundert
Abbauteufe	> 20 m
Bodenschatz	Silber, Bleiglanz, Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Kaldaunenberg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	17./18. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Erz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Gangzüge am Georgenberg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	17. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenspat (Spateisenstein)
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Heringskopf
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	17./18. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Erz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Silberbach
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert bis 1958

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Abbauteufe	17 bis 140 m
Bodenschatz	Erz, Schwerspat, Flussspat
Rechtsnachfolge	ohne/ GVV (Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH, Am Petersenschacht 9, 99706 Sondershausen)
Bemerkungen	Aussagen zu Bergschadensfragen, hier für die Bereiche mit Rechtsnachfolge, insbesondere zur Anpassungspflicht gemäß § 110 BBergG können Ihnen nur vom Rechtsnachfolger gegeben werden.

Name	Kellerborn
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1724
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Flussspat, Schwerspat
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Edelweiß
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1870 bis 1930, 1952, 1957
Abbauteufe	12 m / keine Angaben
Bodenschatz	Schwerspat, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Wilhelmine
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1871 bis 1934, 1950 bis 1952
Abbauteufe	12 bis 35 m
Bodenschatz	Flussspat, Schwerspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Louise (Hoffnung und Segen Gottes am Butterberge)
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1718 bis 1931, 1951 bis 1954
Abbauteufe	0 bis 84 m
Bodenschatz	Flussspat, Schwerspat, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne / GVV
Bemerkungen	Aussagen zu Bergschadensfragen, hier für die Bereiche mit Rechtsnachfolge, insbesondere zur Anpassungspflicht gemäß § 110 BBergG können Ihnen nur vom Rechtsnachfolger gegeben werden.

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Name	Kulmer Berg, Westl. Kulmer Berg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	18. Jahrhundert, 1951 bis 1954, 1959 bis 1960
Abbauteufe	15 bis 60 m
Bodenschatz	Flussspat, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungsarbeiten ggf Schurfarbeiten)

Name	BA Rottleberode, Flussschacht I, Graf-Carl-Martin-Zeche, Schwerspatwerk Schwenda
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	ab 1750 bis 1990
Abbauteufe	0 bis 300 m
Bodenschatz	Flussspat, Schwerspat
Rechtsnachfolge	ohne bzw. GVV (Schwerspatwerk Schwenda auch geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten - LSA)
Bemerkungen	Aussagen zu Bergschadensfragen, hier für die Bereiche mit Rechtsnachfolge, insbesondere zur Anpassungspflicht gemäß § 110 BBergG können Ihnen nur vom Rechtsnachfolger gegeben werden.

Name	Stolberg'sche Kupferschiefer-Bergwerke
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Ritterberger- Kreuzstieger- und Hasselstollen
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	0 bis 70 m
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Bergbaugebiet am Eliern
Abbautechnologie	Tiefbau (4 Pingen)
Abbauzeitraum	bis 1874
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz, Eisenspat, Brauneisenstein
Rechtsnachfolge	ohne

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde Südharz  
 Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Name	Weißer Zeche
Abbautechnologie	Tiefbau (46 Pingen)
Abbauzeitraum	16. bis 20. Jahrhundert, 1952, 1953
Abbauteufe	10 bis 12 m
Bodenschatz	Eisenerz, Eisenspat, Bleiglanz
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Nordwestl. Schwenda
Abbautechnologie	Tiefbau (15 Pingen, 2 Stollen mit Mundlöchern)
Abbauzeitraum	< 17. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Steinberg, Kirchenholz, Hölle, Hohe Stiege
Abbautechnologie	Tiefbau (Stollen)
Abbauzeitraum	1790 bis 1799, 1836/37, 1855, 1951 bis 1953
Abbauteufe	bis 27 m
Bodenschatz	Schwerspat, Flussspat, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungsarbeiten ggf Schurfarbeiten)

Name	Stolberg I im Kirchholz
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1793 bis 1874, 1951/52
Abbauteufe	10 bis 28 m
Bodenschatz	Eisenstein
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Feldbusch
Abbautechnologie	Tiefbau (8 Pingen)
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert, 1950/51
Abbauteufe	0 bis 40 m
Bodenschatz	Eisenerz, Flussspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Sperberhöhe (Quitsche)
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert, 1940/41, 1950/51

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Abbauteufe	16 bis 24 m
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Nordöstl. Hayn
Abbautechnologie	Tiefbau (1 Pinge)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Henriette (Neuglück)
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	18./19. Jahrhundert, 1953
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz, Eisenspat, Flussspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Westl. Schwenda
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Südwestl. Schwenda
Abbautechnologie	Tiefbau ( 26 Pingen, 1 Stollenmundloch)
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Grubengebiet im Haselbachtal
Abbautechnologie	Tiefbau (8 Pingen, 1 Stollen mit Mundloch)
Abbauzeitraum	1. Hälfte 19. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz, Eisenspat, Bleiglanz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Stolberg III (Alte Stollen)
Abbautechnologie	Tiefbau (3 Pingen, Stollen)
Abbauzeitraum	keine Angaben

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Erz
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Segen des Herren
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	1723 bis 1850
Abbauteufe	15 bis 20 m
Bodenschatz	Antimon
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Antimongrube bei Wolfsberg
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	16. Jahrhundert bis 1861, 1923 bis 1926
Abbauteufe	31 bis 108 m
Bodenschatz	Antimon, Silber, Kupfer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Wolfsberger Antimongrube
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	bis 1861, 1952
Abbauteufe	18 m
Bodenschatz	Antimon
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Siebengemeindewald
Abbautechnologie	Tiefbau (11 Pingen, 1 Stollenmundloch)
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz, Eisenspat
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Germania
Abbautechnologie	Tiefbau (21 Pingen)
Abbauzeitraum	16. Jahrhundert bis 1923, 1953
Abbauteufe	keine Angaben
Bodenschatz	Eisenerz, Brauneisenstein, Antimon
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Jungfrauenwiesenkopf
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	19. Jahrhundert bis 1928, 1950/51

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

Abbauteufe	6 bis 32 m
Bodenschatz	Schwerspat
Rechtsnachfolge	ohne (bzw. LSA hier jedoch nach 1945 nur geol. lagerstättenkundliche Erkundungs- ggf. Schurfarbeiten)

Name	Breitunger Flözrevier
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	0 bis 45 m
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Tiefer Breitunger Stollen
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	um 1860
Abbauteufe	ca. 130 m
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Wiesenröder-Kupferschiefer-Revier, Brüderfelder Zug, Schackenborn, Hasselborner Zug, Hainröder Revier
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben, vermutlich 15. bis 18. Jahrhundert
Abbauteufe	oberflächennah bis <30 m
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Name	Wickeröder Bergrevier, Questenberger Erbstollen
Abbautechnologie	Tiefbau
Abbauzeitraum	keine Angaben
Abbauteufe	oberflächennah bis ca. 70 m
Bodenschatz	Kupferschiefer
Rechtsnachfolge	ohne

Der ehemalige Erzbergbau erfolgte häufig in Teufen von äußerster Oberflächennähe bis zu 300 m. Wie aus den Unterlagen hervorgeht, befinden sich in den Abbaubereichen zahlreiche Tagesöffnungen (Pingen, Stollenmundlöcher, Schächte und Lichtlöcher), deren Lage im Kupferschieferabbau u.a. nur noch teilweise anhand der im Gelände vorhandenen Klein- und Kleinsthalden erkennbar sind. Zu großen Teilen sind die Halden aber eingeebnet. Über den Verwahrungszustand der unterirdischen bergmännischen Hohlräume sowie der Mundlöcher, Schächte und Lichtlöcher liegen keine Angaben vor.

Die großflächigen Senkungen der Tagesoberfläche als Folge des Abbaues dürften kurze Zeit nach der Abbautätigkeit abgeklungen sein.

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

---

Das Auftreten von örtlichen, trichterförmigen Einbrüchen der Tagesoberfläche, sogenannten Tagesbrüchen, als Folge des Zubruchgehens noch vorhandener Grubenbaue kann nicht völlig ausgeschlossen werden.

Insbesondere wegen der nicht bekannten Teufenlagen sind genaue Aussagen zu Tagesbruchwahrscheinlichkeit und Abmessungen möglicher Bruchtrichter nicht möglich.

Für die Schächte und Lichtlöcher gilt:

Schächte und Lichtlöcher dieser Art und Entstehungszeit wurden oft verwahrt, indem in einem mittleren bis oberflächennahen Bereich eine Bühne aus doppelter Balkenlage eingebracht und der Hohlraum darüber bis zur Oberfläche verfüllt wurde. Beim Zubruchgehen der Abbühnung können solche Verfüllsäulen in z. T. beträchtlichem Maße nachgehen und stellen deshalb ein gewisses Gefährdungspotential dar.

Der Möglichkeit des Auftretens von Tagesbrüchen ist bei Planungsmaßnahmen Rechnung zu tragen.

Bei baulichen Veränderungen im vom Altbergbau betroffenen Gebiet empfehle ich Ihnen das Einholen einer konkreten bergbaulichen Stellungnahme.

Erforderlichenfalls können die hier vorliegenden Unterlagen von Befugten eingesehen werden.

Sollten bei den Gründungsarbeiten Anzeichen auf das Vorhandensein von bergmännischen Anlagen (Schächte, Lichtlöcher) angetroffen werden, bitte ich um umgehende Information.

Bearbeiter in: Frau Huch (Tel.: 0345-5212 226)

#### Besondere Verfahrensarten, Steine-und Erdenbergbau

Innerhalb der Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Flächennutzungsplans befinden sich die folgenden planfestgestellten Vorhaben:

Kiessandtagebau Roßla – Nord (Bewilligung Nr. II-A-f-44/92-4532):

Das LAGB hat mit Planfeststellungsbeschluss vom 18.07.2006 (Az.:43-05120-017310543/2006) den Rahmenbetriebsplan vom 14.12.2001, befristet bis 31.12.2028 zugelassen.

Bergbauunternehmer ist die Kieswerk Müller GmbH & Co.KG, Tannengarten, 06547 Stolberg/Harz.

Das planfestgestellte Vorhaben ist in der Karte Flächennutzungsplan Südharz, Blatt 2 nicht dargestellt und in die Karte neu aufzunehmen!

Hinweis: Im Süden grenzt der Kiessandtagebau Roßla-Nord an den ausgekiesten Kiessandtagebau Roßla (Bergwerkseigentum Nr. III-A-f-7/90/241-4532) und im Westen an die unverritzte, Bergbauberechtigung Nr. II-B-f-170/01-4532 - Bewilligung Roßla-Holzköhlerei (siehe Anlage Bergbauberechtigungen Bereich Roßla). Für den Tagebau Roßla liegt ein bis zum 31.10.2013 zugelassener Hauptbetriebsplan (Az. ---) vor.

Vorhaben Gipstagebau Rottleberode/Stollberg (Bergwerkseigentum Nr. III-A-g-270/90/920-4431)

Die Bergbauberechtigung liegt fast vollständig im Land Thüringen (siehe Anlage Bergbauberechtigungen Bereich Rottleberode). Das Vorhaben wurde durch die in Thüringen

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Südharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

---

zuständige Bergbehörde mit Planfeststellungsbeschluss vom 31.12.1994, befristet bis zum 31.12.2035 planfestgestellt. Die Gewinnung erfolgt ausschließlich in Thüringen. Die in Sachsen-Anhalt befindlichen Tages- und Aufbereitungsanlagen werden auf der Grundlage des vom LAGB bis zum 31.12.2015 zugelassenen Hauptbetriebsplanes (Az. ---) geführt. Eine Kopie des Lageplanes der Anlagen ist der Stellungnahme beigelegt.

Bergbauunternehmer ist die Knauf Deutsche Gipswerke KG, Am Bahnhof 7, 97343 Iphofen.

Bearbeiter : Frau Vainer (Tel.: 0345-5212-156), Besondere Verfahrensarten  
Herr Günther (Tel.: 0345-5212 228), Steine- und Erdenbergbau

Anlagen:

2 Ausschnitte aus der Berechtigungskarte Maßstab 1 : 20 000

Kartenausschnitte zum Altbergbau Maßstab 1 : 25 000

Kopie des Lageplanes Tagebau Rottleberode (Tages- und Aufbereitungsanlagen)

### Geologie

#### Hydrogeologie und Umweltgeologie

Im Flächennutzungsplan wurden nur die Trinkwasserschutzgebiete des Trinkwasserzweckverbandes Südharz dargestellt und in der Begründung unter Punkt 3.10.1 Wasserwirtschaft (S.63) aufgelistet. Nach unseren Unterlagen fehlen die folgenden Trinkwasserschutzgebiete:

Graubachtal  
Stolberg-Schindelbruch  
Stolberg-Auerberg.

Die Grenzen der Trinkwasserschutzgebiete Rottleberode (SZ III zu klein) und Roßla - Tiefbrunnen 4 (SZ I und II fehlen) sollten überprüft werden.  
Detaillierte Angaben zu den Trinkwasserschutzgebieten sind bei der hierfür zuständigen unteren Wasserbehörde des Landkreises Mansfeld-Südharz in Erfahrung zu bringen.

Bearbeiterin: Frau Schumann (Tel.: 0345-5212 160)

#### Ingenieurgeologie/Geotechnik

Die Ortsteile Agnesdorf, Breitung, Drebsdorf, Hainrode, Questenberg, Rottleberode und Ufrungen liegen teilweise oder ganz im aktiven Gipskarstgebiet des Südharzrandes. Als Folge natürlicher Auslaugungsprozesse an Sulfatgesteinen (Gips-/ Anhydrit) des Zechsteinuntergrundes können hier Erdfälle (Erdfälle) bzw. lokale Senkungen der Geländeoberfläche auftreten (Anlage 1).

Statistisch gesehen besitzen die Erdfälle / Senkungen hier einen Durchmesser von meist weniger als 3 Metern.

Wir empfehlen, bei Bauvorhaben in diesen Gebieten standortbezogene Stellungnahmen beim LAGB einzuholen.

Betreff: Vorentwurf - Aufstellung Flächennutzungsplan der Gemeinde  
Sudharz  
Bearbeitungsnummer: TÖB-34942-2107/2012-R 993

---

Der Nordteil der Ortslage Ufrungen liegt in einem Bereich, in dem auch deutlich größere Ereignisse aufgetreten sind. Dieses sog. Großerdfallgebiet erstreckt sich in einem Südost-Nordwest streichenden, etwa 400 – 500 m breiten Streifen im nördlichen Teil des Ortes (Anlage 2). Das letzte große Bruchereignis trat hier 1984 (Am Teich 4) mit 12 m Durchmesser und ca. 10 m Tiefe auf. Zwischen 2010 und 2011 erfolgten sukzessive Nachbrüche bis 5 m Durchmesser und 1,5 m Tiefe.

Obwohl die meisten dieser Großerdfälle / Senkungen bereits in historischer Zeit erfolgten, sind weitere derartige Ereignisse hier nicht auszuschließen.

Wir empfehlen deshalb, in diesem Bereich von weiteren Bebauungen abzusehen.

Bereits in unserer Stellungnahme zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Ufrungen (I 170/92 vom 27.04.1992) wurde empfohlen, in diesem großerdfallgefährdeten Bereich möglichst keine weiteren Neubauten zu errichten.

Bearbeiter: Herr Herold (Tel.: 0345-5212 109)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Hänel



# SACHSEN-ANHALT

Landesamt für  
Geologie und Bergwesen  
Sachsen-Anhalt  
Dezernat 14  
Köthener Straße 38  
06118 Halle (Saale)

R 993/2012

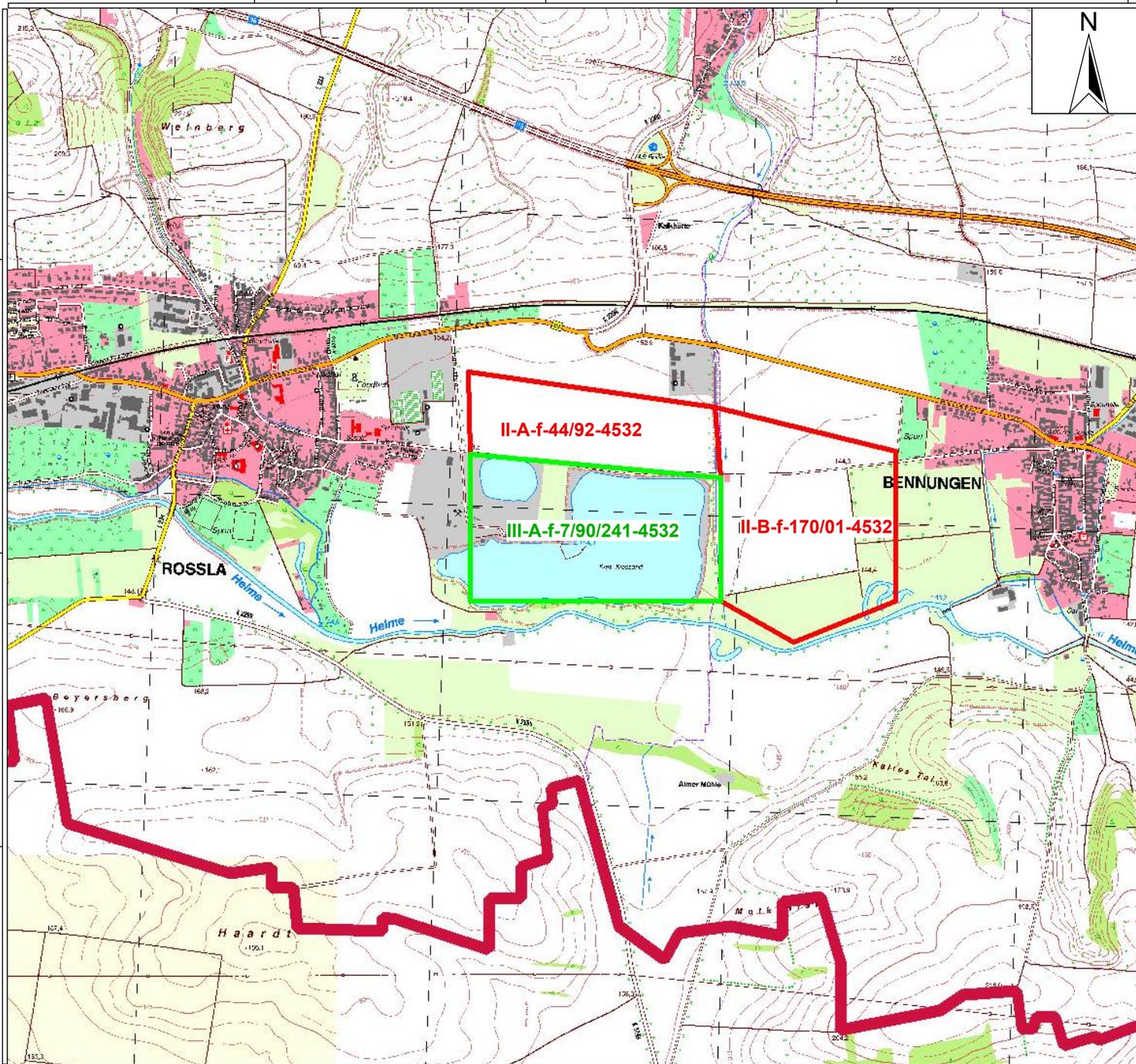
Anlage Bergbauberechtigungen Bereich Roßla

## Legende

Bergwerkseigentum

— Bergwerkseigentum (BWE)

— Bewilligung (BEW)



	Datum	Name
Bearbeitet	28.12.2012	Huch

Koordinatensystem: Gauß-Krüger  
Bezugseleipsoid: Bessel / RD 83 (LS 110)  
DHHN92/HS 160

Darstellung auf der Grundlage von Rasterdaten  
des LVermGeo Sachsen-Anhalt  
Genehmigungsnummer: A7-000-0000-00

Maßstab 1 : 20 000





# SACHSEN-ANHALT

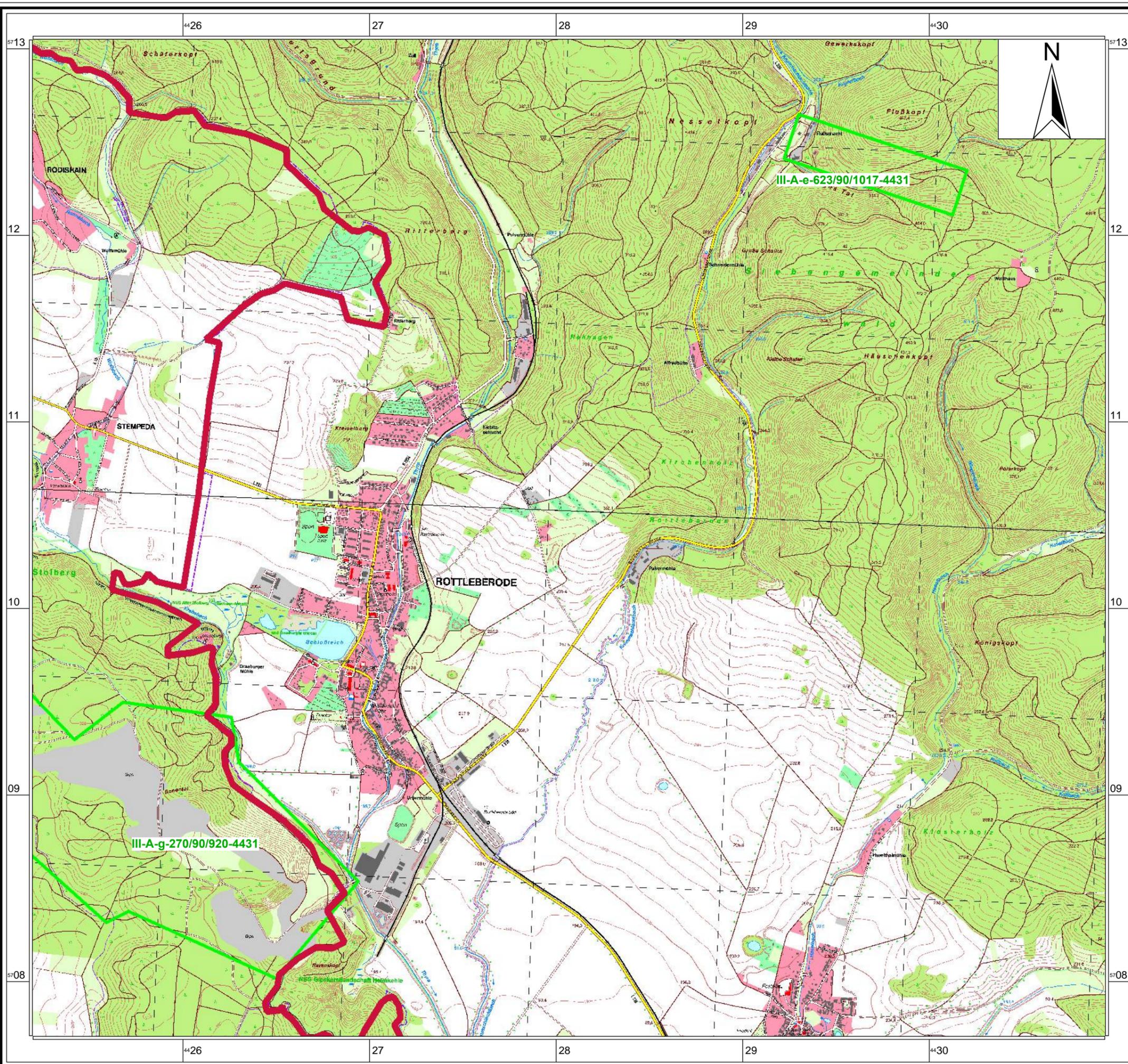
Landesamt für  
Geologie und Bergwesen  
Sachsen-Anhalt  
Dezernat 14  
Köthener Straße 38  
06118 Halle (Saale)

R 993/2012

Anlage Bergbauberechtigungen Bereich Rottleberode

## Legende

Bergbauberechtigungen  
— Bergwerkseigentum (BWE)

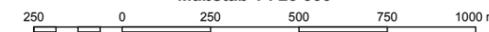


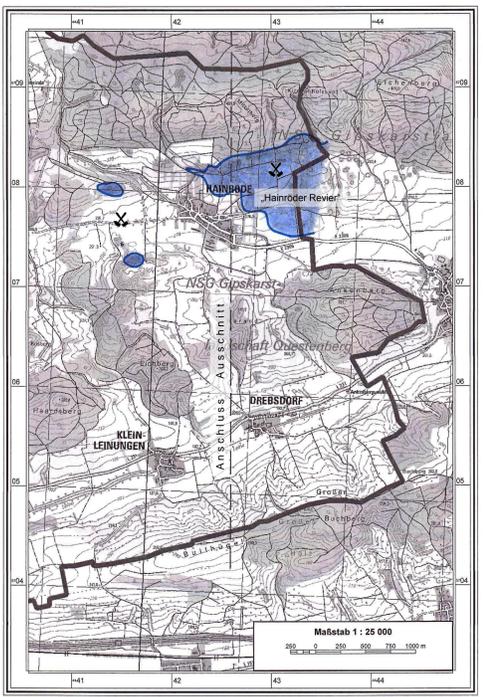
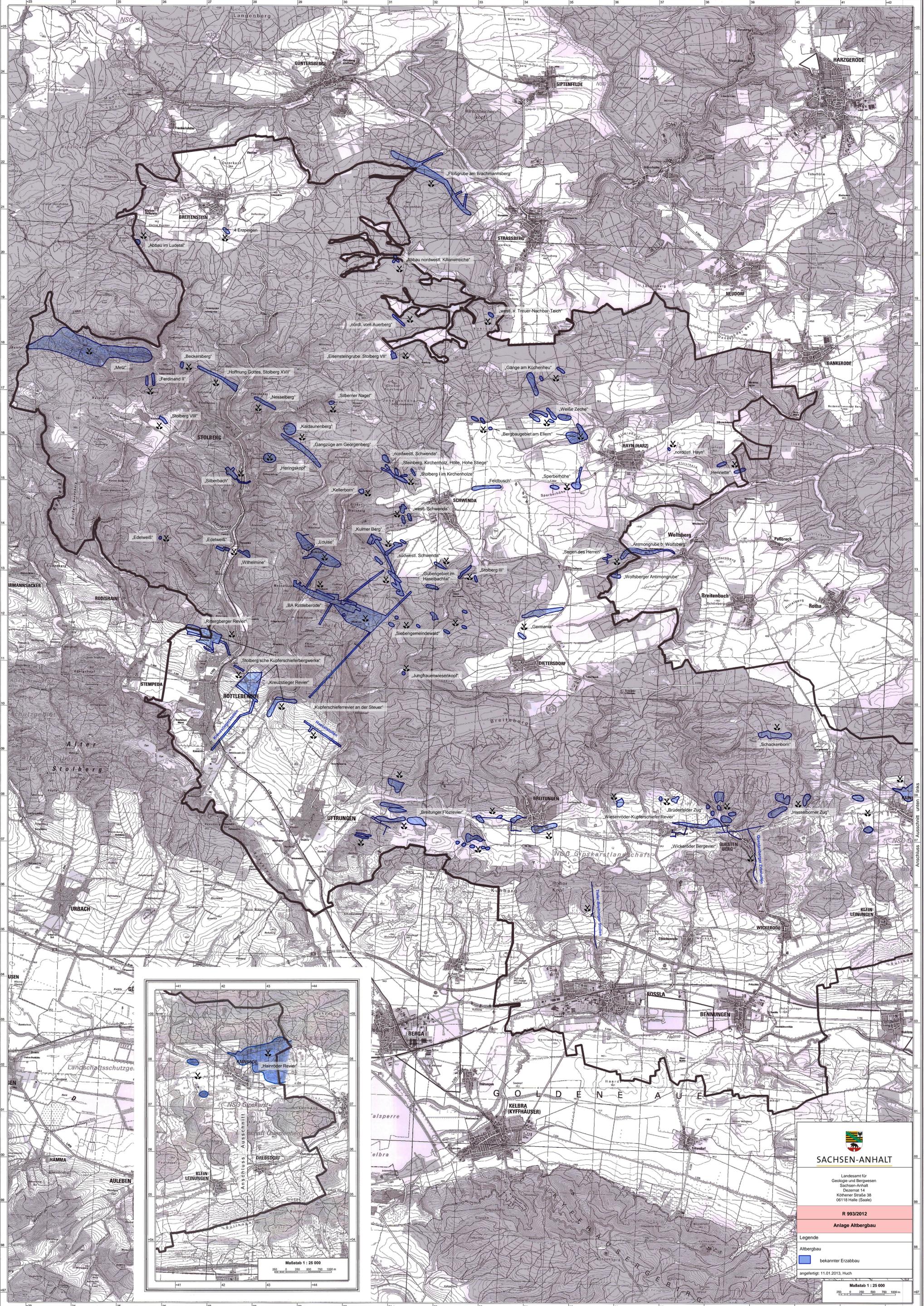
	Datum	Name
Bearbeitet	28.12.2012	Huch

Koordinatensystem: Gauß-Krüger  
Bezugsellipsoid: Bessel / RD 83 (LS 110)  
DHHN92/HS 160

Darstellung auf der Grundlage von Rasterdaten  
des LVermGeo Sachsen-Anhalt  
Genehmigungsnummer: A7-000-0000-00

Maßstab 1 : 20 000





  
**SACHSEN-ANHALT**  
 Landesamt für  
 Geologie und Bergwesen  
 Sachsen-Anhalt  
 Dezernat 14  
 Köthener Straße 38  
 06118 Halle (Saale)

**R 993/2012**  
**Anlage Altbergbau**

Legende  
 Altbergbau  
■ bekannter Erzabbau

angefertigt: 11.01.2013, Huch

Maßstab 1 : 25 000  


Anschluss Ausschnitt unten links